

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0217/15	Datum 12.05.2015
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	26.05.2015	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	02.09.2015	öffentlich	Beratung
Stadtrat	03.09.2015	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2014 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 26.675.044,66 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.447.753,19 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 2.447.753,19 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2016 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Perret, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2015
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 3).

Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dargestellt.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.“

Analyse des Geschäftsjahres 2013/2014**1. Gewinn- und Verlustrechnung 2014**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.358 Tsd. EUR (Vorjahr 1.499 Tsd. EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 859 Tsd. EUR erhöht und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2013 (Tsd. EUR)	2014 (Tsd. EUR)
-Erlöse aus Eintrittsgeldern	1.067	1.481
-Erlöse Zoo-Shop	170	230
-Erlöse Besuchernebenleistungen	48	140
-Erlöse Führungen/Veranstaltungen	22	23
-Vermietung und Verpachtung	71	48
-Zoogastronomie	0	302
-Erlöse Drittgeschäfte	121	134
	-----	-----
	1.499	2.358

Ursächlich für die Umsatzerhöhung sind die höheren Erlöse aus Eintrittskarten, dem Zoo-Shop und der Zoogastronomie. Die höheren Erlöse aus Eintrittsgeldern spiegeln die durchweg positive Besucherbilanz des Jahres 2014 wider. Seit April 2014 betreibt der Zoo die gastronomischen Einrichtungen in der Zoowelle und am Kinderspielplatz selbst. Daraus resultieren der Rückgang bei den Erlösen aus Vermietung und Verpachtung und die neu ausgewiesenen Erlöse aus der Zoogastronomie.

Die Erlöse aus Drittgeschäften umfassen Umsätze aus Tierverkäufen und Sponsoring.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5.736 Tsd. EUR (Vorjahr 3.808 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2013 (Tsd. EUR)	2014 (Tsd. EUR)
-Zuschuss Landeshauptstadt MD	3.200	3.200
-Zuschuss der Gemeinde Barleben	300	300
-Erträge aus der Auflösung der SP/Investitionszuschüsse	120	127
-Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4	16
-Spenden/Erbschaften	112	2.018
-Verrechnete sonstige Sachbezüge	6	9
-sonstige betriebl. Erträge aus Verbrauchskostenbeteil., Bau	5	11
-Erstattungen Aufwendungsausgleichgesetz	0	4
-periodenfremde Erträge	4	2
-Versicherungsentschädigungen	0	4
-sonstige betriebliche Erträge	57	45
	-----	-----
	3.808	5.736

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich insbesondere aufgrund einer Erbschaft in Höhe von 1.990 Tsd. EUR um 1.928 Tsd. EUR angestiegen.

Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichten sich die Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft zur jährlichen Bereitstellung von Betriebskostenzuschüssen bis zum Jahr 2013. Im Jahr 2012 erfolgte gemäß Gesellschaftsvertrag eine Evaluierung und Entscheidung durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg betreffs der Höhe der jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaft in den Jahren 2014 - 2016. Im Jahr 2016 entscheidet der Stadtrat über die Höhe der Bezuschussung für die Jahre 2017-2020.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem Erstattungen des Arbeitsamtes nach § 4 Altersteilzeitgesetz sowie die bereits in einem früheren Wirtschaftsjahr versteuerten Zahlungen zu einer Liefervereinbarung.

Der Materialaufwand in Höhe von 1.130 Tsd. EUR (Vorjahr 991 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren in Höhe von 929 Tsd. EUR und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 201 Tsd. EUR.

Die bezogenen Waren erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 154 Tsd. EUR. Dies wurde insbesondere verursacht durch erhöhte Aufwendungen für die bezogenen Waren durch den Zoo-Shop und die Zoo-Gastronomie.

Die Personalaufwendungen 2014 werden in Höhe von 2.794 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 2.754 Tsd. EUR). Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 2.236 Tsd. EUR und in Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 558 Tsd. EUR. Zum 01.03.2014 wurde eine Tarifierhöhung durchgeführt. Die Entgelterhöhung betrug 3 %.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 578 Tsd. EUR (Vorjahr 520 Tsd. EUR). Es wurden keine Sonderabschreibungen in Anspruch genommen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist aufgrund der Fertigstellung des neuen Schimpansenhauses zu verzeichnen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden in Höhe von 786 Tsd. EUR (Vorjahr 750 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie setzen sich zusammen aus 64 Tsd. EUR Raum- und Grundstückskosten, 157

Tsd. EUR Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, 45 Tsd. EUR Kfz-Kosten, 82 Tsd. EUR Werbekosten und 438 Tsd. EUR Verwaltungsaufwand (davon 248 Tsd. EUR übrige betriebliche Aufwendungen). Der Verwaltungsaufwand beinhaltet Kosten für Versicherungen, Beiträge, Gebühren und sonstige Abgaben, Porto, Telefon, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Mieten, Werkzeuge und Geldverkehr. Unter den übrigen betrieblichen Aufwendungen werden vor allem (Posten größer als 10 Tsd. EUR) die nicht abziehbare und die aufzuteilende Vorsteuer (180 Tsd. EUR), periodenfremde Aufwendungen (14 Tsd. EUR) und Kosten für Entsorgung (26 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 8 Tsd. EUR (Vorjahr 123 Tsd. EUR). Ausgewiesen werden Guthabenzinsen aus Gewerbesteuer und Geldanlagen. Ein am 15.12.2012 ausgezahltes Investitionsdarlehen wurde bis zum 28.10.2014 zinsbringend angelegt. Die Verringerung der Zinsen gegenüber dem Vorjahr ist in dem stark rückläufigen Guthabenzins in 2014 begründet.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 324 Tsd. EUR (Vorjahr 334 Tsd. EUR) beinhalten vor allem Zinsen für ein im Januar 2012 aufgenommenes Investitionsdarlehen (268 Tsd. EUR). Des Weiteren werden Zinsen in Höhe von 52 Tsd. EUR ausgewiesen, die für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.113 Tsd. EUR, das als Übertragung einer Restschuld zum 01.01.2007 der Gesellschaft gewährt wurde, gezahlt werden. Diese Restschuld basiert als Teildarlehen auf einem bestehenden Schuldverhältnis der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg und wurde durch die Umwandlung des vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg auf die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH übertragen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird in Höhe von 2.492 Tsd. EUR (Vorjahr 80 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 39 Tsd. EUR setzen sich aus Körperschaftsteuer in Höhe von 21 Tsd. EUR und Gewerbesteuer in Höhe von 18 Tsd. EUR zusammen.

Die Sonstigen Steuern umfassen mit 5 Tsd. EUR die Kfz-Steuern und Grundsteuern.

Das Jahresergebnis beträgt aus den vorstehend genannten Gründen 2.448 Tsd. EUR (Vorjahr 75 Tsd. EUR).

2. Bilanz zum 31.12.2014

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2014 15.786 Tsd. EUR (Vorjahr 13.776 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2014 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* (EDV-Programme) in Höhe von 8 Tsd. EUR (Vorjahr 20 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Zum 31.12.2014 werden *Sachanlagen* in Höhe von 15.778 Tsd. EUR (Vorjahr 13.756 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der Sachanlagen im Geschäftsjahr stellt sich folgendermaßen dar:

	Stand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Abschrei- bungen	Stand
Angaben in Tsd. EUR	01.01.14					31.12.14
Grundstücke und Bauten	11.247	31	4.027	0	495	14.810
Techn. Anlagen und Maschinen	11	0	0	0	5	6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	318	35	66	1	65	353
Geleistete Anzahlungen im Bau	2.180	2.522	-4.093	0	0	609
Sachanlagen	13.756	2.588	0	1	565	15.778

Die *Geleisteten Anzahlungen im Bau* entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermaßen:

Angaben in Tsd. EUR	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestand 31.12.2014
Parkwege-Gestaltung	1	0	0	0	1
Umbau Inspektorenhaus	1	123	0	-124	0
Sozialgebäude/Tierklinik	257	465	0	-722	0
Menschenaffenhaus (alt)	31	19	0	0	50
Umbau DHH	64	1	0	0	65
Africambo II (Elefant)	327	25	0	0	352
Gastronomie	0	48	0	0	48
Madagaskar-Anlage	20	101	0	-121	0
Öffentl. Weg Elefantengehege	3	23	0	0	26
Affenhaus (neu)	1.476	1.650	0	-3.126	0
Erlebnisswelt Africambo 2	0	67	0	0	67
Geleistete Anzahlungen im Bau	2.180	2.522	0	-4.093	609

Die Bilanzposition Aktiva B., Umlaufvermögen, setzt sich aus den Vorräten in Höhe von 68 Tsd. EUR (Vorjahr 71 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 92 Tsd. EUR (Vorjahr 179 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 10.692 Tsd. EUR (Vorjahr 10.204 Tsd. EUR) zusammen.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden vor allem die durch die Aufnahme des Investitionsdarlehens entstandenen Gebühren, die auf die Folgejahre entfallen, ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Aktiva D, Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird der Betrag aus der Saldierung der aktivierten Finanzanlagen zur Besicherung von Altersteilzeitverträgen mit den dazugehörigen passivierten Rückstellungen für Altersteilzeit am Abschlussstichtag 31.12.2014 ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. I. das Gezeichnete Kapital mit 25 Tsd. EUR ausgewiesen, es hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unter der Bilanzposition Passiva A. II, Kapitalrücklage werden 4.526 Tsd. EUR (Vorjahr 4.526 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Übertragung der im Ausgliederungs- und Überlassungsvertrag aufgeführten Aktiva und Passiva von der Landeshauptstadt auf die GmbH erfolgte zum 01.01.2007 zu Buchwerten der Ausgliederungs- und Übertragungsbilanz vom 21.05.2007. Soweit danach das in der Ausgliederungs- und Übernahmebilanz ausgewiesene buchmäßige Eigenkapital den Nominalbetrag des gewährten Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR überstieg, wurde dies zum 31.12.2007 in die Kapitalrücklage in Höhe 3.785 Tsd. EUR eingestellt.

Des Weiteren wurden gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt vom 10.11.2008 zur vollständigen Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur DS 0277/06 Grundstücke unentgeltlich an die GmbH übertragen. Die Grundstücke nebst aufstehenden Baulichkeiten wurden entsprechend der Wertgutachten von Sachverständigenbüros mit einem Wert von insgesamt 741 Tsd. EUR (2007 = 386 Tsd. EUR und 2008 = 355 Tsd. EUR) in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Position Gewinnrücklage (Bilanzposition Aktiva A. III.) in Höhe von 4.300 Tsd. EUR weist den Jahresüberschuss 2007 (688 Tsd. EUR) abzüglich dem Verlustvortrag 2006 (8 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2008 (609 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2009 (731 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2010 (599 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2011 (953 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2012 (653 Tsd. EUR) und den Jahresüberschuss 2013 (75 Tsd. EUR), die gemäß Ergebnisverwendungsbeschlüsse der Gesellschafterin zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2016 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt wurden, aus.

Unter Passiva A. IV. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 2.448 Tsd. EUR (Vorjahr 75 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 4.314 Tsd. EUR (2013 = 3.496 Tsd. EUR) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden. Als Zugänge im Berichtsjahr sind ein Investitionszuschuss der Landeshauptstadt für das Schimpansenhaus in Höhe von 750 Tsd. EUR sowie zweckgebundene Spenden in Höhe von 195 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen werden Steuerrückstellungen in Höhe von 35 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 268 Tsd. EUR ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem (Positionen über 20 Tsd. EUR) die Rückstellung für Urlaub/Mehrstunden (67 Tsd. EUR), für tarifbedingte variable Leistungsentgelte sowie vereinbarte Leistungskomponenten von AT-Beschäftigten (125 Tsd. EUR) und für Instandhaltung bis zu 3 Monaten (31 Tsd. EUR).

Des Weiteren wurde die Saldierung der Wertpapiere zur Absicherung der Altersteilzeitwertguthaben gegen Insolvenz mit den Verpflichtungen für Altersteilzeit in entsprechender Anwendung des BilMoG saldiert. Der aktivische Überhang in Höhe von 74 EUR wird in der Bilanzposition Aktiva D ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva D. Verbindlichkeiten, weist Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 8.739 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 154 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.721 Tsd. EUR (siehe

Erläuterung GuV-Position/Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 62 Tsd. EUR aus.

In der Bilanzposition Passiva E., Rechnungsabgrenzungsposten, wird die passive Rechnungsabgrenzung zum Verkauf der Jahreskarten 2014/2015, für das Spendenaufkommen aus Tierpatenschaften sowie eine Liefervereinbarung vom 12.08.2010 für die Jahre 2012-2015 erfasst.

Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Im Fragekreis 10 „Berichterstattung an das Überwachungsorgan“ wurde festgestellt, dass die D&O-Versicherung für den Geschäftsführer nicht mit dem Überwachungsorgan erörtert wurde.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 22.04.2015 über den Jahresabschluss 2014 beraten. Nach eingehender Prüfung nahm er den Jahresabschluss und den Lagebericht 2014 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.447.753,19 EUR festzustellen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.447.753,19 EUR soll zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2016 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt werden. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 soll die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, bestellt werden (viertes Prüfungsjahr).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an, da gemäß § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der gemeinnützigen Gesellschaft „Mittel der Gesellschaft nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen oder verdeckte Gewinnausschüttungen im Sinne des Steuerrechtes aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.“

Das abschließende Prüfungsergebnis 2014 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/ Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen:

1. Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter
2. Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2014
3. Bestätigungsvermerk
4. Bilanz zum 31.12.2014
5. Gewinn- und Verlustrechnung 2014
6. Lagebericht zum 31.12.2014
7. Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG